

Works from a Private Collection

5. Oktober, 2018 – 18. Januar, 2019

Öffnungszeiten : Freitag, 11 – 18 Uhr

Und nach Vereinbarung

Grieder Contemporary freut sich Works from a Private Collection mit außergewöhnlichen Werken von David Adamo, Doug Aitken, Monica Bonvicini, Ross Chisholm, Claudia Comte, Armen Eloyan, Anna Fasshauer, Andreas Greiner, Nic Hess, Shara Hughes, Florian Meisenberg, Rebecca Morris, Kerim Seiler, Loredana Sperini, Franz West und Erwin Wurm zu präsentieren. In einem zeitgenössischen "Salon" zusammengetragen, schaffen Works from a Private Collection einen unkonventionellen Dialog zwischen verschiedenen künstlerischen Praktiken und Perspektiven.

Die Ausstellung zeigt Werke von international etablierten Künstlern, sowie Künstlern der jüngeren Generation, die alle aus einer privaten Sammlung stammen, welche in den frühen 2000er Jahren entstand. Die Gruppenausstellung betont den Wert, Kunst mit den Augen eines Sammlers zu betrachten. Sammler, von ihrer Vision und ihrem Geschmack geleitet, wagen sich in alle Bereiche und Medien der künstlerischen Produktion. Die unterschiedlichen Ansätze und künstlerischen Tendenzen der präsentierten Künstler, werden zum Auslöser für einen breiteren Diskurs über die Praxis des Sammelns von Kunst in der heutigen Zeit.

Die unkonventionelle Gegenüberstellung von Werken wie Erwin Wurm (*Mies van der Rohe melting*), Monica Bonvicini (*Prozac*) und Armen Eloyan (*Basement*) - aktiviert eine neue Auseinandersetzung mit aktuellen skulpturalen Tendenzen. Vor allem die großformatige Installation *Blume-Gitarrenrad* von Nic Hess, mit ihrem geschickten Einsatz von Alltagsgegenständen, ihrer ursprünglichen Funktion beraubt, schafft neue und ungewöhnliche Konstellationen und fordert die Grenzen des skulpturalen Mediums heraus.

Die Kombination der Gemälde von Shara Hughes, Rebecca Morris und Florian Meisenberg stellt eine neue Generation von Malern dar, die verschiedene Arbeitsmethoden und Ausdrucksformen entdeckt haben, die es jedem von ihnen ermöglichen, eine ganz persönliche und eigenständige Bildsprache zu entwickeln. Alle drei haben große Freude am Akt der Malerei, am Experimentieren und an der bewussten Entscheidung für die vielfältigen Möglichkeiten der Malerei als Genre.

David Adamo (*1979 Rochester, USA). Lebt und arbeitet in Berlin. Adamo arbeitet mit einer Vielzahl von Materialien, die oft typisch maskuline Objekte wie Messer oder Baseballschläger beinhalten. Seine Werke wurden in zahlreichen Gruppenausstellungen gezeigt, wie z.B. "Greater New York" im MoMA P.S.1 oder auf der Whitney Biennale.

Doug Aitken (*1968 Redondo Beach, USA). Doug Aitken hat in der zeitgenössischen Kunst eindrucksvolle Akzente gesetzt, insbesondere mit seinen Bild-, Ton- und Rauminhalten und ebenso faszinierend choreographierter Videoinstallationen. Seine Werke waren in Ausstellungen und bedeutenden Institutionen wie dem Centre Georges Pompidou in Paris, dem Whitney Museum of American Art, dem Hirshhorn Museum and Sculpture Garden oder der Wiener Secession zu sehen.

Monica Bonvicini (*1965 Venedig, IT). Lebt und arbeitet in Berlin. Seit 2003 ist Bonvicini Professor für Darstellende Kunst und Skulptur an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und seit 2017 Professor für Bildhauerei an der Universität der Künste in Berlin. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien, von der Fotografie über Zeichnungen bis hin zu Installationen. Mit oft auf Provokation ausgerichteten Arbeiten thematisiert sie unter anderem Rollen von Macht und Geschlecht in der Gesellschaft.

Ross Chisholm (*1977, Redhill, UK). Lebt und arbeitet in London. Chisholms Gemälde, die oft von Arbeiten aus dem 18. und 19. Jahrhundert inspiriert sind, erforschen das Genres Porträt und historische Bilder auf eine neue Art und Weise. Er hat an zahlreichen Gruppenausstellungen auf der ganzen Welt teilgenommen.

Claudia Comte (*1983, Grancy, CH). Comte ist daran interessiert, die Erinnerung an Materialien zu erforschen und verwendet bei der Produktion ihrer Werke oft neue Technologien wie den 3D-Druck. Sie ist bekannt für ihre ortsspezifischen Installationen und ihre Arbeiten wurden international in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt.

Armen Eloyan (*1966 Yerevan, ARM). Lebt und arbeitet in Zürich. Seine Werke sind hauptsächlich von Comics und Street Art inspiriert und zeigen oft animalische Figuren sowie menschliche Charaktere. Er hatte regelmäßig Einzelausstellungen in Europa und seine Werke wurden in verschiedenen Gruppenausstellungen gezeigt.

Anna Fasshauer (*1975, Köln, DE). Lebt und arbeitet in Berlin. Fasshauer studierte Bildende Kunst an der De Montford University Leicester und absolvierte ihren MA in Bildender Kunst an der Chelsea School of Art and Design in London. Sie ist bekannt für ihre großformatigen Skulpturen; sie ist selbst am Produktionsprozess ihrer Skulpturen beteiligt und gestaltet das Material in Echtzeit.

Andreas Greiner (*1979, Aachen, DE). Lebt und arbeitet in Berlin. Greiner hat bei Rebecca Horn und Olafur Eliasson studiert. Seine Arbeit hat ihre Wurzeln in den Naturwissenschaften und konzentriert sich auf verschiedene Lebensformen wie Bakterien, Algen und verschiedene Tiere.

Nic Hess (*1968, Zürich, CH). Lebt und arbeitet in Zürich. Nic Hess ist bekannt für seine bewegenden, dramatischen Dekorationen von Wänden und Innenräumen, die er mit gestischen Chiffren und Bildern überdeckt - hier spielerisch dynamisch, dort ironisch. Seine Installationen wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, den USA und Mexiko gezeigt.

Shara Hughes (*1981, Atlanta, USA). Lebt und arbeitet in New York. Hughes studierte an der Skowhegan School of Painting and Sculpture und absolvierte ihren BFA an der Rhode Island School of Design. Sie hatte verschiedene Einzelausstellungen in den USA und wurde 2017 in die Whitney Biennale aufgenommen.

Florian Meisenberg (*1980, Berlin, DE). Lebt und arbeitet in New York. Schon während seines Studiums an der Kunstakademie Düsseldorf begann Meisenberg, seine künstlerische Praxis über die Malerei hinaus auf Video, Performance und virtuelle Projekte auszudehnen. Er kombiniert das Digitale und Analoge in seinen Werken zu einer neuen Gegenüberstellung.

Rebecca Morris (*1969, Honolulu, USA). Lebt und arbeitet in Kalifornien. Morris ist Professor für Malerei am Pasadena City College und hat an zahlreichen renommierten Hochschulen wie der Columbia University und der UCLA unterrichtet. Sie erhielt ihren BA vom Smith College und ihren MFA vom School of the Art Institute of Chicago. Ihre abstrakten Bilder wurden unter anderem auf der Whitney Biennale und im Museum of Contemporary Art in Chicago gezeigt.

Kerim Seiler (*1974, Bern, CH). Lebt und arbeitet in Zürich und Berlin. Sein Ziel ist es, Architektur und Kunst in einen Dialog zu bringen, in dem die Raumwahrnehmung eine wichtige Rolle spielt. Ebenso wie die Erfahrung von Farbe und Farbtheorien. Zahlreiche Arbeiten sind grössere öffentliche Installationen im In- und Ausland.

Loredana Sperini (*1970, Wattwil, CH). Lebt und arbeitet in Zürich. Sperini arbeitet in verschiedenen Medien, vom Zeichnen über das Sticken bis hin zu Installationen, mit einer Vielzahl von Materialien, darunter Glas, Textilien und Wachs. Sie verwendet diese oft weiblich konnotierten, emotionalen Materialien mit großer Wirkung und schafft so Werke, die ungewöhnlich und unheimlich wirken können.

Franz West (*1947, Wien, AT, 2012 Wien, AT †). West hat regelmäßig an großen Ausstellungen wie der Documenta und der Biennale in Venedig teilgenommen. Seine Arbeit besteht oft aus gewöhnlichen Materialien wie Gips, Glasflaschen, Draht und Pappmaché. Neben Skulpturen und Drucken ist er auch für seine Performance-Arbeiten bekannt.

Erwin Wurm (*1954, Bruck an der Mur, AT). Lebt und arbeitet in Wien und New York. Wurm hat in fast allen Medien gearbeitet und ist bekannt für seine "One Minute Sculptures", die Menschen mit Alltagsgegenständen in verschiedenen unnatürlichen Posen zeigen. Seine Arbeit ist in ihrer Herangehensweise oft humorvoll und manipuliert vertraute Objekte mit großer Wirkung.